

Baden-Baden:

Gottesdienste an Weihnachten mit Buchungssystem

**Bühl:**

„Shared Space“ statt Schlaglöcher in Balzhofen

**Gaggenau:**

PFC-Deponie: Suche nach Alternativen zu Oberweiler

**Rastatt:**

„Kamingespräche“ im Internet für gute Zwecke



Land investiert nicht genug

Umfrage: Bürger bewerten Verkehrspolitik

Baden-Baden (kie) – Das Land hat in den vergangenen Jahren zu wenig Geld für die Verkehrsinfrastruktur ausgegeben. Das ist eines der Ergebnisse der zweiten Folge des BaWüChecks, einer Umfrage der Tageszeitungen in Baden-Württemberg.

BaWü-Check



BADISCHES TAGBLATT

Die Bürger in Baden-Württemberg wurden vom Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) befragt zur Verkehrspolitik des Landes, zum Zustand der Verkehrsinfrastruktur und zu den aus ihrer Sicht größten verkehrspolitischen Herausforderungen. Nur knapp jeder Zehnte vertritt die Auffassung, dass in den vergangenen Jahren ausreichend in den Bau und Erhalt von Straßen, Brücken und anderer Verkehrsinfrastruktur investiert worden ist. Dabei bewerten die Bürger die Autobahnen in Baden-Württemberg etwas positiver als die Straßen im Nahbereich.

Der schlechte Zustand vieler Straßen gehört aus Sicht der Bevölkerung zu den großen verkehrspolitischen Herausforderungen des Landes. Zu den weiteren Problemen zählen die Überlastung durch den Verkehr, Defizite im öffentlichen Nahverkehr sowie eine schlechte Verkehrsanbindung.



Zu viele marode Straßen in Baden-Württemberg: Nach Einschätzung zahlreicher Bürger gehört die Verkehrsinfrastruktur zu den Schwachstellen im Land.

Foto: Kahnert/dpa/Archiv

Insgesamt fällt das Urteil der Befragten über die Verkehrspolitik des Landes gemischt aus. Knapp jeder Dritte stellt der grün-schwarzen Regierung ein gutes Zeugnis aus, 39 Prozent sehen die Arbeit kritisch. Knapp ein Drittel traut sich keine Bewertung zu.

Das IfD befragt im Auftrag der Tageszeitungen einmal im Monat mehr als 1000 Menschen im Land. Bis zur Landtagswahl im März 2021 werden mehrere Themenbereiche unter die Lupe genommen. Die gedruckten Tageszeitungen in Baden-Württemberg haben zu-

sammen eine Auflage von rund 1,6 Millionen Exemplaren und erreichen jeden Tag mehr als fünf Millionen Menschen. Hinzu kommen die Leser auf den reichweitenstarken Online-Portalen der Tageszeitungen. **◆ Berichte:** Sonderseite und Lokales

Warten in Iffezheim

Schöningh als Retter?

Iffezheim (fk/kgö) – Steigt Gerhard Schöningh ein oder nicht? Das scheint die Kernfrage der Zukunft der Baden-Racing-Gesellschaft und damit auch der Galopprennen in Iffezheim zu sein. Der Besitzer der Rennbahn in Hoppegarten (Brandenburg) wollte zuletzt mit seinem Geschäftsführer Michael Wrulich zu Sondierungsgesprächen mit dem Dachverbandspräsidenten Michael Vesper in Iffezheim.

Offiziell verkündet ist bisher nichts; dass im Hintergrund aber stets Gespräche laufen, ist klar, und so erwartet auch der Iffezheimer Bürgermeister Christian Schmid, dass alle Verantwortlichen in Bälde eine Lösung verkünden könnten. **◆ Bericht:** Blick ins Land

Heute mit

AUSZEIT

Das Veranstaltungs- und TV-Magazin

Im Sportteil

Dortmund remis, Leipzig siegt spät

Borussia Dortmund steht vorzeitig im Achtelfinale der Champions League. Nach einem 1:1 gegen Lazio Rom gestern Abend ist der deutsche Vizemeister schon vor dem Gruppenfinale in der kommenden Woche nicht mehr von einem der ersten beiden Plätze zu verdrängen. In einer irren Begegnung gewann derweil der Bundesliga-Zweite RB Leipzig bei Basaksehir in Istanbul durch einen Treffer von Alexander Sörloth in der Nachspielzeit mit 4:3.

Das Gesicht



Der Durchstarter

Gut acht Jahre nach dem Karriereende von Rekordchampion Michael Schumacher hat dessen Sohn Mick Schumacher (Foto: Isakovic/AFP) den Aufstieg in die Königsklasse des Motorsports geschafft. Der 21-Jährige wird im kommenden Jahr für Haas starten.

◆ Bericht: Sport

Impfzentrum im Kurhaus

Land legt Standorte fest / Notfallzulassung in Großbritannien

Baden-Baden/Stuttgart (hol/dpa) – Das Land hat die Standorte der Kreimpfzentren festgelegt. Ab 15. Januar mit dabei ist das Kurhaus in Baden-Baden. Für den Landkreis Rastatt ist wie erwartet die Schwarzwaldhalle in Bühl benannt worden.

In der Kurstadt waren bis zuletzt auch das Kongresshaus und eine Lagerhalle in Oos als mögliche Alternativen genannt worden. Die Wahl auf die landeseigene Immobilie im Zen-

trum der Stadt dürfte mit der guten Erreichbarkeit des Hauses zu tun haben, mit geringen Mietkosten und mit dem Vorhandensein einer Tiefgarage, wie Stadt-Pressesprecher Roland Seiter gestern Abend mitteilte. Im Sozialausschuss des Gemeinderats sagte Bürgermeister Roland Kaiser, es gebe noch viele offene Fragen, beispielsweise nach dem Personal und danach, in welcher Reihenfolge die Menschen gegen Corona geimpft werden sollen.

Die Schwarzwaldhalle in Bühl war bereits vor Tagen als heißer Kandidat für das Impfzentrum des Landkreises genannt worden.

Großbritannien hat derweil gestern die weltweit erste Notfallzulassung für den Corona-Impfstoff des Mainzer Pharmaunternehmens Biontech und seines US-Partners Pfizer erteilt. Der Impfstoff stehe ab kommender Woche bereit, so das Gesundheitsministerium.

◆ Berichte: Sonderseite

Erschwerte Pflege

Pandemie belastet Angehörige zusätzlich

Rastatt (for) – Von derzeit 4,25 Millionen Pflegebedürftigen in Deutschland werden rund 80 Prozent zu Hause gepflegt. Angehörige, die sich um die alten, dementen und teils schwerbehinderten Menschen kümmern, sind meist rund um die Uhr im Einsatz. Die Belastung ist laut einer Studie der DAK-Gesundheit durch die Corona-Pandemie noch einmal gestiegen. Ein Grund dafür ist, dass vor allem in der ersten Welle der Pandemie viele pro-

fessionelle Hilfsangebote coronabedingt weggebrochen sind. Das stellt vor allem diejenigen vor Herausforderungen, die sich um einen pflegebedürftigen Menschen kümmern und gleichzeitig noch erwerbstätig sind. Probleme bei der Vereinbarung von Beruf und Pflege sowie die Angst vor einer Ansteckung mit dem Virus seien zusätzliche Stressfaktoren, mit denen viele pflegende Angehörige derzeit zu kämpfen hätten. **◆ Bericht:** Hintergrund

Lockdown noch länger

Einigung auf 10. Januar

Berlin (dpa) – Angesichts anhaltend hoher Corona-Zahlen wird der Teil-Lockdown bis zum 10. Januar verlängert. Das haben Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und die Ministerpräsidenten der Länder bei ihren Beratungen beschlossen, wie Merkel gestern Abend im Anschluss mitteilte. „Im Grundsatz bleibt der Zustand, wie er jetzt ist“, sagte Merkel.

Bayerns Regierungschef Markus Söder (CSU) sagte, die Corona-Lage sei „mitnichten“ entspannt. Es sei richtig, den Teil-Lockdown bis zum 10. Januar zu verlängern. Söder deutete auch eine mögliche weitere Verschärfung der Anti-Corona-Maßnahmen von Bund und Ländern an. Irgendwann werde man überlegen müssen, die Maßnahmen an einigen Stellen noch zu vertiefen, sagte er. **◆ Bericht:** Sonderseite

Fünfeinhalb Jahre Haft

IS-Unterstützer

Stuttgart (AFP) – Der Staatschutzsenat des Oberlandesgerichts Stuttgart hat sein Urteil im Fall eines mutmaßlich geplanten Anschlags auf eine Eisbahn in Karlsruhe 2017 gesprochen. Ein kurdischstämmiger Deutscher wurde wegen Unterstützung des Islamischen Staates (IS) zu fünf Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Der Senat sah es als erwiesen an, dass der Mann unter anderem 2015 von Deutschland aus über verschiedene Chatrooms mit Mitgliedern und Sympathisanten des IS Kontakt gehalten und Propagandamaterial verbreitet hatte. Nicht nachzuweisen war ihm laut Gericht aber, dass er 2017 einen Anschlag mit einem Lieferwagen auf die Besucher der zum Karlsruher Weihnachtsmarkt gehörenden Eisbahn geplant habe. **◆ Bericht:** Blick ins Land



Gedenken nach Todesfahrt in Trier

Bei einem bewegenden Gedenken in der Trierer Fußgängerzone haben Hunderte Menschen der Opfer der Todesfahrt gedacht. Zahlreiche Kerzen, Blumen und Stofftiere erinnerten gestern an die fünf Toten und 18 Verletzten. „Trier trauert, Trier leidet, Trier resigniert aber nicht“, sagte Oberbürgermeister Wolfram Leibe. Gemeinsam mit der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreyer legte er Kränze nieder. „Wir trauern mit den Angehörigen der Toten, und wir beten für die Verletzten“, sagte Dreyer, die selbst in Trier wohnt. Gegen den mutmaßlichen Täter ist gestern Haftbefehl wegen Mordes erlassen worden. Das Motiv des 51-Jährigen blieb weiter unklar. (dpa)/Foto: Verhaegen/AFP

◆ Berichte: Aus aller Welt